



ARIEL SCHALIT/POOL/AFP VIA GETTY IMAGES

Merz trifft Netanjahu: zwei gegensätzliche Visionen vom Frieden

- Josue Michels
- [08.12.2025](#)

Ein „dauerhafter Frieden ist möglich“ in Gaza, sagte Friedrich Merz gestern bei seinem ersten Besuch in Israel, seit er im Mai deutscher Bundeskanzler wurde. „Ich muss sagen, Friedrich, ich glaube, wir stehen an der Schwelle eines neuen Zeitalters, denn ich glaube, dass wir die Ausweitung des Friedens erreichen werden“, sagte der israelische Premierminister Benjamin Netanjahu auf einer gemeinsamen Pressekonferenz. Diese fast euphorischen Gefühle werden von den drastisch unterschiedlichen Ansichten der beiden Führer über den Weg zum Frieden überschattet.

Merz sagte auf der Pressekonferenz:

Wir sind der Überzeugung, dass die voraussichtliche Gründung eines palästinensischen Staates an der Seite Israels vermutlich die besten Aussichten für diese Zukunft bietet.

Netanjahu sagte auf der gleichen Pressekonferenz:

In der Frage der zwei Staaten haben wir jetzt natürlich einen anderen Standpunkt, denn der Zweck eines palästinensischen Staates ist es, den einzigen jüdischen Staat zu zerstören. Sie hatten bereits einen Staat in Gaza, einen defekten Staat, und er wurde benutzt, um zu versuchen, den einzigen jüdischen Staat zu zerstören. Wir glauben, dass es einen Weg gibt, um einen umfassenderen Frieden mit den arabischen Staaten voranzutreiben und auch einen Weg, um einen tragfähigen Frieden mit unseren palästinensischen Nachbarn zu schaffen. Aber wir werden keinen Staat schaffen, der sich für unsere Zerstörung vor unserer Haustür einsetzt.

Merz bestätigte, dass Deutschland einen palästinensischen Staat derzeit nicht anerkennen werde, wie es einige andere europäische Regierungen getan haben, und er versprach, dass das Waffenembargo, das Deutschland Anfang des Jahres gegen Israel verhängt hat, ein einmaliges Ereignis sein werde. Vor seinem Besuch in Israel besuchte er Jordanien, anstatt sich mit den Führern der Palästinensischen Autonomiebehörde zu treffen.

Das Treffen in Aqaba, Jordanien, konzentrierte sich auf die Stärkung der Wirtschafts- und Verteidigungsbeziehungen und die Verbesserung der regionalen Stabilität, berichtete die jordanische Nachrichtenagentur Petra.

In der Zwischenzeit kündigte Netanjahu an, dass die von den USA geführte Friedensinitiative zwischen Israel und der Hamas bald in ihre zweite Phase eintreten wird, die die Hamas zur Entwaffnung verpflichtet.

Netanjahu weiß, dass eine Zwei-Staaten-Lösung zur Zerstörung Israels führen würde. Psalm 83 prophezeit jedoch, dass Deutschland sich mit verschiedenen arabischen Ländern verbünden wird, [genau dieses Ziel zu erreichen](#).